

Seminar der CV-Akademie

„Wein, städtische und kirchliche Kultur an der Nahe und in Rheinhessen“

Zeit: **Donnerstag, 13. Oktober 2011 bis Sonntag, 16. Oktober 2011**

Ort: **Evangelische Familien- und Bildungsstätte Ebernburg, 55583 Bad Münster am Stein**

Leitung: **Karl Dann (Vg), KDSStV Vasgovia Landau**

Referent: **Cbr. Prof. Dr. Hans Ammerich (Vg), Leiter des Bistumsarchivs Speyer**

Die Ebernburg – zweifelsohne eine der bekanntesten Burgen in Rheinland-Pfalz – erhebt sich malerisch auf einer Bergzunge über der Einmündung der Alsenz in die Nahe. Es ist dies der ideale Ort zur Abhaltung des Seminars „Wein, städtische und kirchliche Kultur an der Nahe und in Rheinhessen“. Wirft man einen Blick in die Vergangenheit, so berührten sich im Zeitraum von 1816 bis 1945 in dieser Region drei Länder: die preußische Rheinprovinz im Nordwesten, die bayerische Pfalz im Süden und die hessische Provinz Rheinhessen im Osten. Deshalb heißt noch heute diese landschaftlich reizvolle Gegend das „Dreiländereck“.

Exkursionsziele werden die Städte Oppenheim, Meisenheim und Bad Kreuznach sein. Betrachtet man ihre Geschicke im Laufe der Jahrhunderte, so lässt sich an ihnen sehr gut die städtische und kirchliche Kultur an der Nahe und in Rheinhessen aufzeigen. Meisenheim besitzt als ehemalige Residenzstadt des Herzogtums Pfalz-Zweibrücken eine eindrucksvolle städtische Prägung. Punkstück ist die evangelische Schlosskirche, aber auch ein Rundgang in dem kleinen Städtchen ist lohnenswert: Zahlreiche Wohnhäuser aus dem 15. bis 19. Jahrhundert bestimmen das wohl erhaltene, altertümliche Stadtbild.

Oppenheim erhielt 1220 Stadtrecht, blühte rasch auf, trat dem Rheinischen Städtebund bei und gehörte zu den bedeutendsten Reichstädten am Rhein. 1689 wurde die Stadt während der französischen Reunionskriege niedergebrannt. Bedeutsamstes Bauwerk ist die evangelische Katharinenkirche. Auf einem Hügel inmitten der weiten Rheinebene zeigt sich dem Besucher die prächtige Kirche aus rötlichem Sandstein. Steile Straßen und Treppen führen vom Marktplatz der kleinen Stadt zur Südseite der Katharinenkirche empor.

Bad Kreuznach – heute bekannt als Kurort – hat römische Wurzeln: Am rechten Nahe-Ufer, an der Mündung der Eller, befand sich ein Kastell. Noch heute sind viele Funde und Mauerreste Zeugen der römischen Epoche. Die wechselvolle Geschichte Kreuznachs – die Stadt gehörte in der salischen Zeit unter anderem dem Hochstift Speyer – wird in diesem Seminar vorgestellt und die Sehenswürdigkeiten während einer Stadtführung erläutert.

Neben diesen erwähnten Exkursionszielen wird auch die katholische Kirche Maria Himmelfahrt Pfaffen-Schwabenheim, eine ehemalige Augustiner-Chorherren-Stiftskirche, besucht. Hier wird die religiös-kirchliche Geschichte der Region eindrucksvoll sichtbar.

Seminarkosten: Nichtstudierende: 230,00 €, Studierende: 150,00 €

für 3 Ü mit 2 HP, 1 VP, 2 Exkursionen, Eintritte, 1 Weinprobe